

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 46

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Müller



Improvisation ist, ...

... wenn niemand die Vorbereitung merkt. *am*

It's easy!

Artikel-Überschrift aus der Boulevardpresse: «Die einfachste Art, den Mann umzubringen: Stress und fettes Essen.»

rs



Aufgegabelt

Der Oberdorfer Kolumnist Walter F. Meyer schreibt: «Schon lange wundere ich mich, dass in den 1001 Fitness-Studios unbarmherzig sämtliche Muskeln geschlaucht werden — einzig jenes Müskelchen nicht, das ein herzliches Lächeln auslösen könnte.»

ui

Umdeutung

Auch Schlafen ist eine Form von Kritik — vor allem im Theater.

am

Berühmte letzte Worte

«Ich weiss schon, was ich tue ...»

rs

Apropos Fortschritt

Wenn das kein elektronischer Leerlauf ist: Alle paar Tage bekomme ich prächtige Computer-Prospekte. Dabei brauche ich seit Jahrzehnten nie einen Computer.

pin

Wussten Sie schon ...

... dass es Kopfsteinpflaster nicht in der Apotheke gibt?

am

Tierisches

Wer einen Kater hat, muss noch lange kein Tierfreund sein!

am

Tapferkeit ist die Kunst, sich seine Angst nicht anmerken zu lassen.

am

Gugguussell!

Ein vielgesuchter Mann: Entweder ist er fort oder nicht da. *pi*

Konsequenztraining

Warum ist der erste Eindruck überaus wichtig?

Weil kein Mensch die Möglichkeit hat, ihn zweimal zu machen.

bo

Je — desto

Einer stellt fest: «Je weniger en Automobilischt vom Autofahre verschtoot, deschto besser chan er Gaas gää.» *G.*

Zweierlei Leute

Einer philosophiert: «So isch es mit de Mäntsche: Den einte isch alles Wurscht, und die andere gänd zu allem de Sämf dezue.»

wt

Dies und das

Dies gelesen: «Eine Mutter kann zehn Kinder ernähren, aber zehn Kinder nicht eine Mutter.» Und **das** gedacht: Weil jedes denkt, die habe ja ihre AHV! *Kobold*

Lösung des Bilderrätsels von Seite 32:

Fischstäbchen

S C H A C H

Auflösung von Seite 32: Fischer spielte **1. g5!** **a5** (1. ... Kxf5 2. d7 und Weiss käme zu einer neuen Dame) **2. g6 Lf6** **3. g7 Kf7** **4. d7** und Spasski gab sich geschlagen. Seine Lage würde rasch unhaltbar, etwa nach 4. ... Ld8 5. Sd4! usw.